Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

295 (20.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483961

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 295. Dienstag den 20. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 17. Dez. Das Reichsversicherungsamt hat eine Statistik veranstaltet, welche verschiedene Aufschlüsse über die Entwickelung der Invaliden- und Altersrenten giebt. Die sich hieraus ergebende bedeutende Steigerung der Zahl der in den einzelnen Jahren eingetretenen Invaliditätsfälle, die zur Bewilligung einer Rente führten, ist dem Zusammenwirken verschiedener Ursachen zuzuschreiben, zum Theil dürfte sie darauf zurückzuführen sein, daß viele in den ersten Jahren erwerbsunfähig gewordene und inzwischen gestorbene Personen ihre Ansprüche aus Unkenntniß des Gesetzes nicht geltend gemacht haben. Was die Altersrenten betrifft, so unterliegt es keinem Zweifel, daß deren Zahl eine Abnahme erfahren hat.

Die vatikanische Hetze gegen Deutschland wird, wie die neueste Auslassung der Voce della Verita beweist, trotz der gegentheiligen Versicherungen des Kardinal-Staatssekretärs Rampolla munter fortgesetzt. Angesichts der Haltung der deutschen Zentrumspartei und der deutschfreundlicheren Stimmung, die sich in Frankreich Bahn zu brechen scheint, sind die jesuitischen Leiter des Vatikans offenbar in große Unruhe gerathen. Ein neuer Kaltwasserstrahl von Berlin nach dem Vatikan dürfte unter diesen Umständen recht empfehlenswerth sein. Die deutschen Katholiken haben aber jetzt die beste Gelegenheit, zu zeigen, daß sie die vatikanischen Interessen nicht über die deutschen stellen und daß ihnen Jesuitisch und Katholisch nicht gleichbedeutend ist.

Der Chef des Marine-Kabinets, Kontreadmiral von Senden-Bibran, hat einen viereinhalbmonatlichen Urlaub nach Aegypten erhalten. Vertreten wird ihn der Fregattenkapitän v. d. Gröben. Kapitänlieutenant Graf v. Platen ist zum diensthuenden Flügeladjutanten des Kaisers ernannt.

Frankreich. Was für eine Bewandtniß es mit dem im Dreyfusprozeß eine so große Rolle spielenden angeblichen Briefe Kaiser Wilhelms hat, das legte Paschal Grousset, nachdem er neulich durch das Toben der Nationalisten verhindert worden war, in der Kammer öffentlich auszusprechen, einem Vertreter der Agence Nat. dar. Ende November 1894, so sagte er, drei Wochen vor der Verhandlung des Kriegsgerichts in der Dreyfussache, wurde ein von Lemercier-Picard, dem seither geheimnißvoll erhängten Geheimagenten, angefertigter angeblicher Brief Kaiser Wilhelms Herrn Hanotaux gebracht, der ihn sofort kaufte und den damaligen Ministern Dupuy und General Mercier mittheilte; beide glaubten ebenso wie Hanotaux selbst an die Echtheit des Briefes. Allein Graf Münster bekam fast gleichzeitig Kenntniß von der Sache; er machte den Ministern Vorstellungen und bewies ihnen unschwer, daß das Schriftstück unsinnig und gefälscht sei. Man kam überein, das falsche Papier zu unterdrücken. General de Boisdeffre hatte jedoch ein Lichtbild davon bewahrt und bediente sich seiner trotz der Uebereinkunft bei jeder Gelegenheit, zuerst um die Ueberzeugung der Beisitzer des ersten Kriegsgerichts zu bestimmen, dann um die öffentliche Meinung zu beeinflussen, wie er denn eine Abschrift durch Major Pauffin de Saint Morel zu Rochefort tragen ließ, endlich um auf General Merciers Nachfolger im Kriegsamt einen Druck zu üben, indem er ihnen ein angebliches Staatsgeheimniß enthüllte, das die Wiederaufnahme des Verfahrens unmöglich mache. Ueber die Erwerbung des gefälschten Briefes und das Uebereinkommen mit dem Grafen Münster ist im auswärtigen Amte ein Protokoll vorhanden, welches das höchste Gericht einfordern kann. Was die Gefahr eines internationalen Konfliktes angeht, wovon Méline so oft gesprochen hat, so ist das die reine Phantasie und Lüge, da die Angelegenheit zwischen den betheiligten Faktoren endgültig und förmlichst geregelt worden ist. Nur den Fälschern können daher aus der Sache Unannehmlichkeiten und Gefahren erwachsen. So die Darstellung Paschal Grousset's.

Oesterreich-Ungarn. Während von jungtschechischer Seite konstatirt wird, daß die Nachricht von geplanten Anräherungsversuchen zwischen Deutschen und Tschechen jeder Begründung entbehren, tritt der Hlas Naroda an leitender Stelle mit Nachdruck für eine Verständigung zwischen beiden Völkerstämmen im Lande ein. Anknüpfend an die jüngsten Worte Riegers, der eine endliche Verständigung warm empfahl, führt das Blatt aus, daß die Verhältnisse in Böhmen in gegenwärtiger Gestalt unhaltbar geworden seien und spricht die Ansicht aus, es wäre angezeigt, daß tschechischerseits der Anfang zu einer Verständigung gemacht werde. Als Losung solle gelten, keine Landeszerreißung, loyale Zuerkennung gleichen Rechtes, aber auch gleich loyaler Schutz für beide Nationalitäten in der Richtung der Selbstbestimmung in kulturellen und nationalen Angelegenheiten. Auf deutscher Seite hört man noch nichts von einer Verständigung, die nur auf Grund der Aufhebung der Sprachenverordnung möglich wäre; bis dahin hats aber noch weite Wege.

Korrespondenzen.

Jever, 19. Dezember. Die Weihnachtssendungen soll man rechtzeitig aufgeben! „Herr Postverwalter, uns fehlen noch über 30 Packete, wozu die Packetadressen schon einige Tage lagern." Diese Meldung erstattete der jugendliche Postgehülfe seinem Chef, als derselbe am Tage nach Weihnachten im vergangenen Jahre das Postdienstzimmer betrat. Der Postverwalter rückte seine Brille zurecht und besah die Adressen, indem er gleichzeitig die Anzahl auf 32 festitellte; es fand sich, daß die Packete sämmtlich Weihnachtssendungen aus etwas entfernteren Gegenden waren, deren Auflieferung erst am 22. Dezember stattgefunden hatte. Die Packete sind zwar sämmtlich am ersten oder zweiten Tage nach Weihnachten eingetroffen und den Adressaten zugestellt worden, aber die Weihnachtsfreude war vorbei und läßt sich wohl behaupten, daß die gutgemeinten Geschenke ihren Zweck verfehlt hatten. Ein ähnlicher Vorgang, wie vorstehend geschildert, wird sich bei jeder Postanstalt abspielen, denn das verehrte Publikum läßt nicht von seiner Gewohnheit, die Packete erst in den letzten Tagen abzusenden. Es möge daher hier die Mahnung Platz finden, die Geschenke nunmehr bald zum Versandt herzurichten und aufzuliefern, denn es ist besser, daß sie drei Tage zu früh als einen Tag zu spät eintreffen.

§ **Jever,** 19. Dez. Der gestrige Sonntag brachte unserer Stadt lebhaften Verkehr. Ueberhaupt herrschte in den letzten Tagen ein reges Leben, so daß die Geschäfte sich eines guten Zuspruchs erfreuten und das Weihnachtsgeschäft im allgemeinen als ein befriedigendes bezeichnet werden kann. Hoffentlich wird dem Geschäfte in dieser Woche nicht durch ungünstiges Wetter noch Abbruch gethan.

—* **Theater in Jever.** Die auf morgen Dienstag anstehende Vorstellung, in der Frl. Clara Drucker mitwirken wird, muß wieder um 6½ Uhr beginnen, da die Gesellschaft andernfalls nicht um 10 Uhr zurückfahren kann. Die Nähe des Weihnachtsfestes ist zwar nicht günstig für das Theater, indessen darf mit Rücksicht auf das Auftreten von Frl. Drucker voraussichtlich auf ein volles Haus gerechnet werden.

—* **Remontenankauf.** Das preußische Heer braucht im nächsten Jahr 8523 Remonten. Der Durchschnittspreis für ein Remontepferd (Alter 3—4 Jahre) ist einschließlich der Ankaufsunkosten auf 830 Mk. festgesetzt.

(*) **Oldenburg,** 18. Dezember. Die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank wird, nachdem vorweg die Kosten der Erwerbung des Geschäfts des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Delmenhorst aus dem Jahresgewinn abgeschrieben sind, wahrscheinlich 9 Prozent Dividende wie im Vorjahre vertheilen können.

* **Oldenburg,** 17. Dez. Der älteste Bürger unserer Residenz, Herr Oberintendant a. D. Meinardus, feierte in der größten geistigen und körperlichen Frische gestern seinen 93. Geburtstag.

— Der Tod eines Oldenburgers, Hugo L. Lübben, wird aus Lincoln im Staate Nebraska (Nordamerika) gemeldet. Er kam in den fünfziger Jahren aus dem Oldenburgischen nach Amerika, wo er aus einem Theile des Urwalds in Wisconsin lachende Gefilde schuf. Mit Col. Belitz legte er die heutige blühende Stadt Kiel an; dann ging er weiter nach Milford in Nebraska, wo er eine große Farm errichtete und viel zur Hebung der Pferdezucht beitrug.

* **Westerstede.** Auch hier ist der Bau einer Wurstfabrik gesichert. Die Herren Deutzer, langjähriger Buchhalter der Siemensschen Fabrik in Apen, und Meyer werden die Fabrik gemeinschaftlich betreiben. (J.-Z.)

* **Steinhausen,** 17. Dezbr. Die dem Proprietär Joh. Praß in Jaderberg gehörenden, im Friedrich-August-Groden belegenen Ländereien, groß 4,6750 Hektar, wurden für die Summe von 13310 Mk. an den Landmann Eilers in Astede verkauft. Das verkaufte Land ist Pflugland und liegt in der Nähe der Chaussee. (Gem.)

* **Brake,** 14. Dez. Vor dem hiesigen Seeamt gelangte heute der Seeunfall, der in den diesjährigen Oktoberstürmen die Barßeler Galliot Margarethe auf der Reise von West-Wemyß nach Bremerhaven ereilte und den Verlust des Schiffes zur Folge hatte. Der Spruch des Seeamts lautet: Die Barßeler Galliot Margaretha, Schiffer Douws aus Westrhauderfehn, ist bei den schweren Stürmen zwischen dem 14. und 19. Oktober 1898 auf der Reise von West-Wemyß nach Bremerhaven leck und durch den Bruch des Ruders manövrirunfähig geworden. Das Schiff ist in sinkendem Zustande von der Mannschaft verlassen worden. Letztere wurde von dem Fischdampfer Shakespeare aus Hull an Bord geholt und elf Tage auf dem Dampfer verpflegt. Das Verhalten des Fischdampferkapitäns und die Rettung verdient Anerkennung. Den Schiffer Douws trifft an dem Unfall kein Verschulden.

* **Elsfleth,** 15. Dez. Nach einer Mittheilung des großherzoglichen Amtes zu Elsfleth ist die Maul- und Klauenseuche erloschen und der ganze Amtsbezirk wieder seuchenfrei.

* **Cloppenburg,** 16. Dezbr. Die am Mittwoch abgehaltene allgemeine Handwerkerversammlung war von etwa 200 Personen besucht. Herr Generalsekretär Dr. Brandt-Oldenburg behandelte in einstündiger Rede die Organisation des Handwerks und ging erläuternd auf die einzelnen Punkte des Handwerkergesetzes ein. Nach Beendigung des Vortrages zollte die Versammlung dem Redner Beifall und zeigte die sich alsdann anschließende Diskussion, daß, so weit es möglich, die meisten Handwerkszweige für die Bildung von Zwangsinnungen sich entschließen wollen.

* **Aurich,** 15. Dez. Der königl. Landrath macht Folgendes bekannt: Wenngleich das Verknobeln von Backwaaren nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts nicht strafbar ist, sofern nicht gewerbsmäßiges Glücksspiel betrieben oder öffentliche Lotterie veranstaltet wird, hat dasselbe doch große sittliche Schäden im Gefolge, indem die Spieler, vorzugsweise Dienstboten und jugendliche Personen, in die Wirthshäuser gelockt, zur Spielsucht erzogen und — im glücklichen Fall gegen Erwerb minderwerthiger und für den Gewinner meistens überflüssiger Waaren — um ihr Geld gebracht werden. Ich ersuche deshalb die Herren Geistlichen und Lehrer, die Herren Gemeindevorsteher und insbesondere auch die Herrschaften und Eltern der betheiligten Spieler dringend, darauf hinzuwirken, daß die Verknobelungen thunlichst nicht mehr besucht werden. Auch die gut gesinnten Bäckermeister und Konditoren werden auf dieselben gern verzichten, wenn ihnen durch diese verderbliche Art des Waarenabsatzes keine Konkurrenz mehr gemacht wird. Die Polizeiorgane sind angewiesen, die Verknobelungen streng zu überwachen und überall Anzeige zu erstatten, wo sich eine Handhabe zum strafrechtlichen Einschreiten bietet. Insbesondere wird auch darauf gehalten werden, daß an Personen unter 16 Jahren kein Branntwein verabreicht und daß die Polizeistunde genau innegehalten wird.

* **Oldersum,** 19. Dez. Aus dem hierorts bestehenden Handwerkerverein hat sich in Folge der gesetzlichen Anforderung, Zwangs- oder freie Innungen zu bilden, eine freie Innung gebildet, welche alle Gewerke von Oldersum und Umgegend umfaßt.

* **Dornum.** Hotelbesitzer Ferd. Gerdes hat seinen zu Schwittersum belegenen Platz an den Besitzer unserer Herrlichkeit, Grafen Münster, für 50000 Mk. verkauft.

Landesbibliothek Oldenburg

Gesetzblatt Band XXXII Stück 24 der Gesetzsammlung ist ausgegeben, enthaltend:

Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 12. Dezember 1898, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 16. Juli 1879 über die Besteuerung des Tabacks.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

vom 1. Januar 1899 an

an Stelle des mit diesem Tage in Folge anderweitiger dienstlicher Verwendung aus seiner gegenwärtigen Stellung beim Staatsministerium ausscheidenden Amtsassessors Tappenbeck

den Amtsassessor Münzebrok zum Mitgliede der Kommission für das Heimathwesen, und

den Amtsassessor Mutzenbecher zum Vorsitzenden der Prüfungskommission für die Subalternstellen des Zivilstaatsdienstes

zu ernennen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Sitzung des Amtsraths

am Mittwoch den 21. Dezbr. 1898
vormittags $10^1/_2$ Uhr
in Noltemeyers Hotel zum Erbgroßherzog in Jever.

Tages-Ordnung:

1. Feststellung der Rechnung der Kasse des Amtsverbandes Jever für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1897 bis 30. April 1898.
2. Antrag des Verbandes der Züchter des Oldenburger eleganten schwerea Kutschpferdes um Gewährung von Zuschüssen zu den Kosten der Ausbildung von Hufbeschlagschülern.
3. Antrag der Wittwe des Chausseewärters Albers zu Sande um Gewährung einer Unterstützung.
4. Antrag der Gemeinde St. Joost auf Gewährung einer Beihülfe zu den Kosten einer Gemeindechaussee aus der Amtsverbandskasse.
5. Wahl eines Abgeordneten und eines Ersatzmannes für die Kommission zur Berathung über die Feststellung des Marktkalenders für das Jahr 1900.
6. Wahlen der dem Arbeiterstande angehörenden Beisitzer des Schiedsgerichts für die Unfall-Versicherung der in den land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Staats beschäftigten Personen.

Barkel, den 12. Dezember 1898.

Der Vorsitzende des Amtsraths.
Plagge.

Armensache.

Die Armenkommission Sande wünscht einen kleinen Knaben im Alter von 6 Wochen vom 1. Jan. k. J. an bei guten Leuten in Kost und Pflege zu geben.

Geeignete Annehmer wollen sich an unterzeichneten Gemeindevorsteher wenden.

Sande. J. Brahms.

Brandversicherung für Gebäude.

Werde die erkannte Brandkassen-Anlage bis zum 28. d. M. in meinem Hause erheben.

Altebrücke, den 15. Dezbr. 1898.
Ad. Kirchhoff, Dept.

Die erkannte Brandkassen-Anlage werde ich bis zum 24. Dezember in meinem Hause heben.

J. D. Rost,
Dep. für Distr. Jever Vorstadt I.

Hebung der Brandkassenanlage Mittwoch den 21. Dezember in Meiners Gasthause zu Minsen von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Joh Brören, Dep.

Am 21. und 22. Dezember werde ich die erkannte Brandkassen-Anlage für Gebäude heben

Sillenstede J. B. Hespen.

Mittwoch den 21. d. M. werde ich für den Deputirten die Brandkassenanlage erheben.

Wiefels. D. Garms.

Donnerstag den 22. Dezember nachmittags von 4 Uhr an werde ich für Herrn Meiners die Brandkassenanlage heben.

Waddewarden. M. Zwitters.

Die erkannte Brandkassen-Anlage für Gebäude für Süddistrikt Sillenstede werde ich bis zum 24. ds. Mts. durch Herrn August Janßen in Sillenstede heben lassen.

Petersburg, Dezbr. 1898. H. Jürgens.

Werde am Donnerstag den 22. Dezember von 2 bis 5 Uhr im Bahnhof Carolinensiel die Brandkassen-Anlage heben. Zugleich auch Neuwahl eines Deputirten.

Sophiengroden. H. A. Hinrichs.

Hebung der Brandkassen-Anlage am Donnerstag den 22. Dez. von 3 bis 6 Uhr bei Scherf in Förrien.

W. Schipper.

Privat-Bekanntmachungen.

Zum Weihnachtsabend empfehle lebende Holst. Karpfen. Bestellungen für Auswärtige erbitte bis Freitag Mittag. P. Koeniger.

Süße Val.-Apfelsinen, Dtzd. 60 Pfg.
P. Koeniger.

Hochfeine Sprotten, Kiste 40 Pfg.
P. Koeniger.

Silberne Löffel,

als:
Vorlege-, Ess- u. Theelöffel, Mocca-, Compot- und Puddinglöffel,
sowie
silberne u. versilberte Bestecke
empfiehlt als
passende Weihnachtsgeschenke
in reichhaltigster Auswahl **zu billigst gestellten Preisen**

B. Abrahams,
Jever.

Meine
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet.

Fr. Lübben, Bäcker.

Zugleich empfehle täglich **frische Hefe** in bekannter Güte. D. O.

Motoren:

Petroleum-Motoren,
Benzin-Motoren,
Gas-Motoren,
Transmissionen
für landw. Zwecke, Mühlenanlagen u. s. w.

Prospekte und Kostenanschläge werden kostenlos ertheilt.

J. Rieken, Jever.

Zu den bevorstehenden Festtagen
empfehle ich
prima fettes Rind-, Lamm-, Kalb- und Schweinefleisch.

J. H. Oberkrohn,
Jever.

Sauerkohl empfiehlt F. J. H. Warntjen.

Sprotten Dtzd. 10 Pf. F. J. H. Warntjen.

Sultana- und Muscat-Rosinen empfiehlt
F. J. H. Warntjen.

Frische hiesige Eier
Stiege 1,40 Mk. empfiehlt C. F. Andree.

Prima Branntweinhefe
empf. C. F. Andree.

Kleiderschränke, große und kleine, u. Tische, alles schön lackirt, gut und billig, habe zum Verkauf fertig stehen.

Jever. Siebenteufelstraße. H. Balster.

Bringe meine **Kolonialwaarenhandlung** in empfehlende Erinnerung.

Jever, Osterstraße. **H. Wiedelmann Wwe.**

Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft
Abtheilung Oestringen.

Versammlung Freitag den 23. Dezember nachm. 6 Uhr in Friedrichs Wirthshause zu Ostiem.

Tagesordnung: 1. Vereinsangelegenheiten. 2. Antrag Rüstringen, Vertilgung der Sperlinge. 3. Bezug von Kleierde aus den abzutragenden Deichen bei Ellenserdamm. 4. Ueber Dienstbotenkrankenkassen. 5. Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege meinen

Rasier-, Frisier- u. Haarschneide-Salon

nach dem Hause des Herrn Dantzig am Markt, neben Herrn Thierarzt Harms. Indem ich eine prompte und saubere Bedienung sowohl in wie außer dem Hause verspreche, empfehle mich

hochachtungsvoll
J. C. Janssen,
Barbier und Friseur.

Literatur für Landwirthe:

Zipperlen, Hausthierarzt, 6 Mk.,
Wagenfelds Thierarzneibuch 6 Mk.,
Schäfer Thomas Allgemeines Vieharzneibuch 3 Mk.,
Nachbars Rath in Viehnöthen 2,50 Mk.,
Dr. A. Johne's Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Haussäugethiere 2,50 Mk.,
Schlipf's Handbuch der Landwirthschaft 7 Mk.,
Patzig, Der prakt. Oekonomieverwalter, 6 Mk.,
Krichler, Der Jagdhund, 7,50 Mk.,
Kirchner, Handbuch der Milchwirthschaft, 14 Mk.,
Anleitung zur Beurtheilung des Pferdeheus nebst 129 Tafeln Abbildungen der dabei besonders beachtenswerthen Gräser und Kräuter, herausgegeben im Auftrage des Königl. Preuß. Kriegsministeriums, 12 Mk.,
Die praktische Landwirthin, ein Handbuch für angehende Landwirthinnen, von Minna Petersen, 5 Mk.,
Ausführliches Lehrbuch der Teichwirthschaft 10 Mk.,
Die Betriebslehre von Krafft mit 24 Abbildungen im Text und 3 Tafeln mit farbigen Boden- und Wirthschaftskarten, 5 Mk.,
Nielsen, Die Feldmeß- und Nivellirkunde und das Drainiren, 2 Mk.,
Kutscher, Wiesenbau, 1,20 Mk.,
Kutscher, Geometrie, Feldmessen und Nivelliren, 1,40 Mk.,
Droysen-Gisevius, Ackerbau, 1,60 Mk.,
Hollmann, Physik, 1,30 Mk.,
Conradi, Fütterungslehre, 1,20 Mk.,
Gevatter Chrischans, Landwirthschaftliche Brosamen, 1,20 Mk.,
Bachmann, Einrichtung und Leitung landwirthschaftlicher Betriebe, 2,50 Mk.,
Dr. Remy, Untersuchungen über das Kalidüngerbedürfniß der Gerste, 2 Mk.,
A. Küster, Das Kalken des Ackers, 1 Mk.,

Thaer-Bibliothek à Band 2,50 Mk.:

Mayer, Ernährung der Kulturpflanzen. — Müller, Der gesunde Hund. — Urff, Forstkulturen. — Frhr. v. d. Goltz, Landwirthschaftliche Buchführung. — Albert Wüst, Feldmessen und Nivelliren. — Max Löwenherz, Rechtsbeistand des Landwirths. — Dr. C. Fruwirth, Anbau der Hülsenfrüchte. — Lintner-München, Bierbrauerei. — B. v. Uslar, Gemüsebau.

Jagdbücher:

Dr. W. Wurm, Auf den Fuchs, 1,50 Mk. — Edward Czynk, Das Sumpf- und Wasserflugwild und seine Jagd, 2 Mk. — E. Kropff, Unsere Jagdarten, 3 Mk. — Förster W. Stracke, Die Kastenfalle in ihrer zweckmäßigsten Einrichtung, 1,20 Mk.

Vorräthig in der Buchhandlung von

C. L. Metteker & Söhne.

Crawatten

(ca. 250 Stück liegen zur Ansicht aus),
Kragenschoner, Selbstbinder,
Herrenwäsche
empfiehlt
Wilh. Struck.

Feine Sprotten Dtzd. 10 Pfg. Janßen, Mühlenstr.

Landesbibliothek Oldenburg

Eine schöne Auswahl

gerahmter Bilder

halte stets auf Lager.

Jever. **Heinr. Brader.**

Teppich-Lager.

Tapestry Plüsch-Teppiche

ca. 165 × 225 groß.

Ausnahme-Preis

pr. Stück 21 und 25 Mk.

A. Mendelsohn.

Neue Datteln und Feigen, Katharinen- und türk. Pflaumen, Wall- und Haselnüsse, Succade, s. u. b. Mandeln, sowie sämmtliche Gewürze in frischer Waare. F. J. H. Warntjen.

Apfelsinen und Citronen. F. J. H. Warntjen.

Margarine in Kübeln von 30 und 10 Pfd. empfiehlt billigst F. J. H. Warntjen.

† Gesangbücher

mit Goldschnitt, vorzüglich gebunden, von 2 Mk. an bis zu den feinsten Sorten.

J. Remmers.

Pelzwaaren,

elegant und dauerhaft gearbeitet, kauft man zu billigsten Preisen bei

Kürschner J. Meyerhoff.

Ff. Dampfmehl, 22 Pfd. 3 Mk, Rosinen, Pfd. von 20 Pf. an. Eilers, Burgstr.

Täglich frische **Hefe** empfiehlt Eilers.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Pfeifen

in allen Größen,

Zigarrenspitzen

in Bernstein, Meerschaum und Weichsel,

Handstöcke,

Portemonnaies,

Zigarrentaschen u. s. w.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

H. Behrends,

Schlachtstraße.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

bringe in gütige Erinnerung.

St. Annenstraße.

Adolf Bruns.

Sodann empfehle in meiner Ausstellung

ff. Baumkuchen,

sowie

feinste ostfriesische Knüppelkuchen.

Adolf Bruns.

Karte des Großherzogthums Oldenburg,

von Boese.

Kl eines Format. Auflage 1898.

Preis 45 Pfg.

Vorräthig in der Buchhandlung von

C. L. Mettcker & Söhne.

Gutmann-Korsetts,

seit Jahren als elegantestes dauerhaftestes Fabrikat bekannt.

Heute neu angekommen.

A. Mendelsohn.

Nickel- u. Weißmetall-Uhrketten

in Massenauswahl

empfiehlt billig

Jever. B. Abrahams.

Gummischuhe

sowie Ball- und Winterschuhe

sind in allen Preislagen am Lager.

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.,

empfiehlt sein großes Lager in

Tisch-, Wand- und Hängelampen, Kronenlampen, Ampeln und Wandarmen

von billig bis hochfein.

Neuheiten

in

Korbsesseln, Blumentischen und Ständern

in großer Auswahl.

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Zeitungsmappen, Papier-, Staubtuch-, Schlüssel-, Flaschen- u. Handarbeitskörbe,

garnirt und ungarnirt,

Noten- u. Nähständer

sind in den schönsten Ausführungen am Lager.

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Rein verlesenen feinschmeckenden

Santos-Kaffee,

10 Pfd. für 6 Mk. 50 Pf., empf. C. F. Andrée.

Neue bosn. Pflaumen,

1 Pfd. 20 Pf., empf. C. F. Andrée.

Weiße Garten-Bohnen, ½ Kilo 16 Pfg. empfiehlt C. F. Andrée.

Margarine Marke Triumph,

½ Kilo 60 Pf., empf. C. F. Andrée.

Feiner Rahmkäse, ½ Kilo 60 Pf. C. F. Andrée.

Ff. Ed. Rahmkäse, ½ Kilo 80 Pf. C. F. Andrée.

Prima Sauerkohl empf. C. F. Andrée.

Kriegerverein Jever.

Weihnachtsfeier

am 2. Feiertage im Hotel zum schwarzen Adler.

1. Feier für die Kinder der Vereinsmitglieder und Wittwen verstorbener Kameraden,

bestehend in

Anrede, Gesang, Kinderaufführungen mit Musik bei geschmücktem Tannenbaum, Vertheilung von Zuckerdüten u. dergl.

Erwachsene ohne Begleitung kl. Kinder zahlen 20 Pfg. Entrée. **Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.**

Die Kinder wollen sich am Mittwoch 2 Uhr zwecks einer Gesangprobe im Adlersaale vollzählig einfinden und Eintrittskarten in Empfang nehmen.

2. Feier für Erwachsene,

abends 8 Uhr.

Es kommen zur Aufführung: **Der Weihnachtsbaum, Auf Posten am Weihnachtsabend, Die 3 lustigen Musikanten, Der Sangesbrüder Weihnachtsfest, Die Menagerie, Krausemenzels Brautfahrt, Chorgesänge usw.**

Nachher:

grosser Ball.

Eintrittskarte für Mitglieder, Kriegerwittwen und engere Familienmitglieder à 25 Pfg., Tanzband 1 Mk. Einführungen sind gestattet. Eintrittskarte à Person 50 Pfg., Tanzband 1,50 Mk.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Zu dieser Feier ladet freundl. ein

d. V.

Gesangverein Orpheus, Sengwarden.

Mittwoch den 28. Dezember

1. Gesellschaftsabend,

bestehend aus **Konzert, Gesang und humoristischen Vorträgen,**

unter gütiger Mitwirkung des

Gesangvereins Germania.

Anfang 6½ Uhr abends. Entree frei.

Nachher

BALL.

Es ladet ganz ergebenst ein

der Vorstand.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Hohenkirchen **M. Fokken.**

Musik-Unterricht.

Nach den Weihnachtsferien beginnt der **Klavier- und Violinunterricht** auch für

Anfänger.

Anmeldungen nehme täglich entgegen.

Organist F. Schmidt,

Schlosserstraße.

Bewahrschule.

Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes

Pastorin Gramberg.

Industrieschule.

Zur Weihnachtsbescherung der großen Schaar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlichst um Gaben an Geld und Kleidungsstücken. Gramberg. Berlage.

Ein gewandtes, im landw. Haushalte durchaus erfahrenes Fräulein sucht auf Mai k. J. Stellung in einem landw. Haushalte als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau mit Familienanschluß gegen Salair. Näheres durch Proprietär Axen, Jever.

Auf Mai ein junger Mann, welcher die Arbeit eines Großknechts übernimmt, gegen Salair, bei familiärer Stellung.

Maisidden. Theodor Mammen.

Landesbibliothek Oldenburg

Reste aller Art,

große Posten,

verkaufe in dieser Woche zu jedem annehmbaren Preise.

Theodor Hartmann.

Glacé-Handschuhe

farbig, 4knopflg. oder mit 3 Druckknöpfen,

pr. Paar 1,90 Mk.,

tadellos ausfallend, in Massen-Auswahl frisch angekommen.

Garantie: Jedes Paar, welches bei vorsichtigem Anziehen zerreißt, wird anstandslos ersetzt.

A. Mendelsohn.

Kinderwagen, Puppenwagen, Korblehnstühle, Naturblumenständer, Blumentische und -Ständer, Papierkörbe, Flaschenkörbe, Nähkörbe, Damenkörbe und Taschen, Schlüsselkörbe, Theelöffelkörbe, Zweideckelkörbe, Armkörbe

empfiehlt

W. Burckhardt, Korbmacher.

Normal-Hemden, Normal-Hosen, Normal-Jacken

in guter Waare, die nicht hart und filzig werden, daher angenehm im Tragen, in kompleter Größe von 1,50 Mk. ab an, empfiehlt

Ernst Meyer.

Zu **feinen Herren-Anzügen, Hosen und Paletots** empfehle aparte Neuheiten in

Cheviots, Kammgarn, Velour usw.

in tragfähigen bewährten Original-Qualitäten, daher auch am billigsten im Gebrauch, preiswerth.

Ernst Meyer.

Mein Schuhwaarenlager

bietet zu Weihnachtseinkäufen eine große Auswahl in allen Arten Schuhwaaren.

Filz- und Winterschuhe in feiner Ausführung.

Pantoffeln in Leder und Filz für Damen, Herren und Kinder.

Echte Petersburger Gummischuhe in jeder Nummer vorräthig.

Umtausch gerne gestattet.

Wasserpfortstr. 88. A. D. Köster.

---

100 Stück billige

Haussegen

um Schmuck der Wohnräume, in elegantem Rahmen zum Preise bis 3 Mk. 50 Pf.

Kunst-Bilder

in moderner Rahmung bis 50 Mark per Stück in großer Auswahl.

J. Remmers.

Prima Weizenmehl bei Säcken und im Anbruch, wie auch andere Festbedarfsartikel in nur bester Waare, billigst, empfiehlt

H. W. Hinrichs.

Garantirt frische hiesige Eier bei d. O.

Ff. Sauerkohl u. durchwachs. Speck empf.

H. W. Hinrichs.

Hiesige Hafergrütze, stets frisch, bei H. W. Hinrichs.

Prima Vollheringe, neue Sendung, empf.

H. W. Hinrichs.

Süßrahm-Margarine per Pfd. nur 60 Pfg., bei 5 Pfd. 55 Pfg., stets frisch, empf. H. W. Hinrichs.

Andreas Flitz

empfiehlt in großer Auswahl

Postkarten-Albums, Schreib- und Poesie-Albums, Gesangbücher mit Goldschnitt, Papier-Ausstattungen, Jugendschriften und Bilderbücher, Photographieständer

bei billiger Preisstellung.

Zum Festbedarf empfehle meine

Kolonialwaaren,

sowie sämmtliche **Südfrüchte** in neuer, frischer Waare, bei billigster Preisstellung.

Jever, Bahnhofstraße, 1898 Dezember 8.

J. C. Ahlrichs.

Empfehle täglich frische **Hefe.** Ahlrichs.

Rahmen

für Visit und Kabinet in sehr großer Auswahl.

Glas-Ständer.

Viele Sorten.

J. Remmers.

Pfeffernüsse,

Liter 20 Pfg.

Jever, Mühlenstraße. **J. H. Collmann.**

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle

Zigarren,

schön abgelagerte Qualitäten in Packungen zu 25, 50, 100 Stück.

J. C. Horch.

Theater in Jever.

Hotel zum schwarzen Adler.

Dienstag den 20. Dezember.

13. Gastspiel der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft

Direktion: Heinrich Scherbarth.

Zweites Gastspiel des Frl. Klara Drucker

vom Lessing-Theater in Berlin.

Auf allgemeines Verlangen:

Madame Sans Gêne.

Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Preise der Plätze wie bekannt.

Abonnementsbilletts haben mit 25 Pfg. Aufzahlung Gültigkeit.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr.

Die Direktion

Theater in Carolinensiel.

(Hotel zum deutschen Hause).

Mittwoch den 21 Dezember

Letztes Gastspiel des Wilhelmsh Stadttheater-Ensembles Dir. Heinr Scherbarth).

Nachmittags 3½ Uhr

Einzige große Kindervorstellung:

Frau Holle

oder:

Das faule und das fleißige Mädchen.

Ein Märchen für Kinder in 5 Akten von A. Görner.

Entree 40 Pf. Erwachsene dieselben Preise.

Abends 6 Uhr:

Das Lorle

oder:

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Kassenpreis Mk. 1,50. — Im Vorverkauf bei den Herren J. J. Eyben, F. Gerdes und im Deutschen Haus **Mk. 1,25.**

Gesangverein

Liederkranz-Harmonie.

Am 25. Dezember **(1. Festtag)** im Vereinslokal Hotel zum schwarzen Adler

Weihnachtsfeier,

bestehend in **Kinderfeier** bei geschmücktem, elektrisch beleuchtetem Tannenbaum, nachm. 3½ Uhr anfangend, und **Abendfeier.** Kassenöffnung 7½ Uhr, Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Marca Italia,

vorzügl. ital. Tischwein,

Flasche 80 Pfg., 12 Flaschen 3 Mk.

J. C. Horch.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit dem Landwirth Herrn **Christian Garnholz** zu Jaderkreuzmoor beehren sich ergebenst anzuzeigen

Joh. Meenen und Frau.

Jever, 17. Dezember 1898.

Verlobte:

Marie Meenen

Christian Garnholz.

Jever. Jaderkreuzmoor.

Todes-Anzeige.

Statt Ansage.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Abend nach kurzer, heftiger Krankheit meine liebe Frau und unsere theure Mutter und Schwiegermutter

Trinke Marie Schuster geb. Cornelius

im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist.

Claas Schuster

nebst Tochter und Bräutigam.

St. Joofter-Groden, 17. Dezember 1898.

Beerdigung Freitag den 23. d. Mts. auf dem Friedhofe zu St. Joost.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu zweites und drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 295. Dienstag den 20. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Zur Fleischtheuerung.

Der Ständige Ausschuß des Deutschen Landwirthschaftsraths hat in seiner Sitzung am 10. Dezember d. J. folgende Erklärung beschlossen:

1. Wenn auch der Preis für Schweine und frisches Schweinefleisch in einigen Monaten d. J. etwas höher gewesen ist als im Vorjahre, so ist durch diese Höhe des Preises die Ernährung des deutschen Volkes in keiner Weise bedroht worden, zumal den Konsumenten gleichzeitig Rindfleisch, Hammelfleisch und zubereitetes Schweinefleisch in Form von Schinken und Speck ebenso billig und vielfach noch billiger zur Verfügung stand als in den Vorjahren. Der höhere Preis für Schweine und frisches Schweinefleisch in einigen Monaten d. J. ist eine regelmäßig wiederkehrende Erscheinung in der jährlichen Bewegung der Preise, die stets abwechselnd hoch und niedrig gewesen sind und den Stand des diesjährigen Preises wiederholt erreicht und ihn noch 1890 übertroffen haben.

2. Die deutsche Landwirthschaft ist nicht nur im Stande, den inländischen Bedarf an Fleisch allein, ohne ausländische Zufuhr, zu decken, sondern sie ist sogar so leistungsfähig, daß der deutschen Bevölkerung trotz ihrer starken Vermehrung von Jahr zu Jahr pro Kopf noch eine größere Fleischmenge zur Verfügung steht als in den Vorjahren. Es kann somit von einer Fleischnoth, einem Mangel an Fleisch in diesem Jahr ebenso wenig die Rede sein, wie in früheren Jahren.

3. Die Ursache für die Behauptung einer Fleischnoth kann weder in den höheren Preisen noch in der verringerten Einfuhr von lebendem Vieh gefunden werden, da der Preis für Schweine und frisches Schweinefleisch 1890 und 1892 auf derselben Höhe und zum Theil noch höher stand als in diesem Jahr, trotzdem damals 6—800000 Schweine eingeführt wurden. Auch ist neben die etwas beschränkte Einfuhr von lebendem Vieh eine steigende Einfuhr von thierischen Produkten getreten, die im Laufe dieses Jahres bereits eine außergewöhnliche Ausdehnung erfahren hat.

4. Der tiefere Grund für die Behauptung einer Fleischnoth in diesem Jahre muß vielmehr in den durch die veränderten Verhältnisse im Vieh- und Fleischhandel verursachten Schädigungen der Viehhändler und Fleischer gesucht werden.

Während für den inländischen Fleischkonsum früher fast ausschließlich lebendes Vieh eingeführt und das fremde Vieh vom Händler auf die Schlacht- und Viehhöfe gebracht wurde und von dort in die Hände des Fleischers überging, dringen jetzt, neben der verringerten Einfuhr von lebendem Vieh, die ausländischen für den Konsum fertigen Fleischprodukte in das Deutsche Reich ein und gelangen durch alle Kanäle des Verkehrs, durch den Verkauf in allen Delikateß-, Kolonial- und Krämerläden, zum größten Theil mit Umgehung des Fleischers, direkt an die Konsumenten. Der durch diese Einfuhr von Fleischprodukten, vor Allem von Pökelfleisch, Büchsenfleisch, Schinken, Speck, Würsten, Talg und Schmalz, verursachte Preisdruck zwingt den Fleischer, für das frische Fleisch, das bisher verhältnißmäßig am wenigsten unter der ausländischen Konkurrenz zu leiden hatte, einen möglichst hohen Preis zu erzielen. Hierdurch erklärt sich die vielfach beobachtete Erscheinung, daß die Preise für frisches Fleisch höher sind, als im Verhältniß zu den gleichzeitigen Schlachtviehpreisen erwartet werden sollte.

5. Eine weitere Oeffnung der deutschen Grenze zu Gunsten der Einfuhr vom lebendem Vieh darf im dringendsten Interesse einer wirksamen Bekämpfung der Viehseuchen und im vitalsten Interesse der gesicherten Fleischversorgung unseres Volkes auf keinen Fall zugelassen werden. Auch muß aus demselben Interesse gefordert werden, daß die Einfuhr von Fleischprodukten unter eine strenge hygienische Kontrole gestellt wird.

Vermischtes.

* In dem Prozesse wegen der **Ermordung des deutschen Bäckergesellen Berndt** in London erklärte der Kreisphysikus Morgan auf Grund der Autopsie der verkohlten Ueberreste der Leiche, Berndt sei lebend, aber betäubt in den Backofen gesteckt worden. Es sei möglich, daß der Angeklagte Schneider, dessen wirklicher Name Mandelkow ist, alles Bewußtsein seines Verbrechens gleich nach der That verloren habe. Dagegen erklärten andere medizinische Sachverständige ihn für vollkommen zurechnungsfähig. Der Vertheidiger plädirte auf Geisteskrankheit. Die Geschworenen befanden Mandelkow für schuldig; darauf wurde das Todesurtheil ausgesprochen. Mandelkow blieb total gleichgültig und äußerte nichts auf die Verkündigung des Urtheils.

* **Die verkannte Gräfin Danner.** Aus Kopenhagen wird der Frankfurter Zeitung geschrieben: Der dieser Tage hier verstorbene General Holten, der während vieler Jahre Generaladjtuant bei Friedrich VII. und der Gräfin Danner war und den König immer auf seinen Reisen begleitete, pflegte eine Menge interessanter Erinnerungen aus dem Leben des Königs zum Besten zu geben. Eines Tages, so erzählt er, fuhr der König nach Korsör. Neben ihm im Wagen saß der Historiker Konferenzrath Wegener, der der Kälte wegen — es war mitten im Winter — seinen Kopf mit einem großen Tuche umbunden hatte. Als der König gegen Abend in Korsör eintraf, wurde er vom Bürgermeister der Stadt empfangen, der sich verpflichtet glaubte, eine Rede zu halten, um den König zu bewillkommnen. Von solchen Reden war aber Friedrich VII. kein Freund, seine Ungeduld stieg also bis zum Entsetzen, als der Bürgermeister am Schlusse der Rede sich gegen die neben ihm sitzende Person wandte und pathetisch ausrief: „Und Du, edle Frau, die Du den König mit so großer Treue . . .!“ „Vorwärts, schnell!“ rief der König, rasend vor Wuth, seinem Kutscher zu, und einen Augenblick später stand der verblüffte Bürgermeister, der gar nicht begreifen konnte, welchen Fehler er begangen, allein auf der Chaussee.

* **Des Kutschers Dank.** Im Neuen Wiener Tageblatt theilt Eduard Pötzl folgenden heitern Dialog zwischen einem Wiener Kutscher und seinem Fahrgast mit:

Fahrgast: „So, da haben Sie 20 Kreuzer Trinkgeld über die Taxe.“

Kutscher: „Bei dem Eselsweg da außer? I — pfeif' Ihna auf dö 20 Kreuzer, pfui Teufel!“

Fahrgast: „Unerhört; gleich geben Sie die 20 Kreuzer zurück.“

Kutscher: „Io, freili, hiazt, wo i mi schon dafür bedankt hab'“! . . .

Der Heddinshof.

Roman von L. Haidheim.

(Fortsetzung.)

„Wer, Erich? Wer sollte das thun wollen? Die Herzogin? Die mir noch im letzten Sommer sagte: „Auf Ihren Mann ist Verlaß! Auf Heddins Wort kann der Herzog Häuser bauen!“

„Lenchen! Laß mich allein!“ flehte Heddin und hielt die Hand vor die Augen.

„Nun gut, Erich, ich will es! Aber eins laß mich Dir noch sagen: Sieh, die Schlimmen am Hofe können Deine Rechtschaffenheit nicht leiden! Du mit Deiner makellosen Ehre bist ihnen ein Dorn —“

Mein Gott! War diese Frau denn wahnsinnig, ihm gerade das zu sagen.

Er stöhnte wie ein Sterbender — warf verzweiflungsvoll die Arme hoch empor, als wollte er da droben um Rettung anflehen, oder — war es eine wüthende Drohung mit geballter Faust?

Die erschrockene Frau wich zurück — sie verschwand nach einem letzten angsterfüllten Blick. — Er blieb wieder allein. Aber sie — sie nahm das Bild mit sich — und etwas wie eine furchtbare Ahnung dämmerte in ihrem Geiste auf — schattenhaft nur — unglaublich — unfaßbar.

Sie stand wie versteinert in ihrem schönen Schlafzimmer — die reichen Draperien, die überaus geschmackvolle Einrichtung, sonst jederzeit ihre Freude, sah sie nicht; vor sich hin auf den Teppich schien sie zu starren, aber ihre Augen blickten nach innen und vor ihrem Geiste zogen allerlei Bilder und Wahrnehmungen vorüber, die sie wohl ganz flüchtig früher schon gesehen, aber allemal weit von sich gewiesen hatte als thörichte, dunkle Phantasien.

Und immer noch hörte sie den schweren, unsicheren Schritt, der gar nicht zu Ruhe kam.

Mit einem Frostschauer fuhr sie aus ihrem Starren auf — blickte scheu umher und schlüpfte dann ins Bett zurück. Dort lag sie noch lange — lange — endlich kam er, meinte, sie schliefe und vermied jedes Geräusch.

Als er aber lag, nahm sie plötzlich seine Hand und flüsterte ihm zu:

„Kopf oben, Erich, und kaltes Blut! Wer sich selbst aufgiebt, ist schon verloren. Den Triumph wollen wir aber Deinen Feinden doch nicht gönnen.“

Er küßte sie und schwieg, und auch sie sagte kein Wort weiter. Nach einer ganzen Weile, während welcher sie schon glaubte, er schlafe ein, begann er plötzlich zu sprechen:

„Helene! Wachst Du? Höre eine Bitte: frage nie! Willst Du mir das versprechen?“

„Ja, Erich, ich will!“

„Gott sei Dank!“

Es war mehrere Tage später.

Der Herzog hatte mit dem Kammerrath Heddin viel zu arbeiten, er war eben der Unentbehrliche bei Hofe, und alle Welt konnte sehen, daß das Einvernehmen zwischen dem hohen Herrn und seinem Günstling ein besseres als je war. Man flüsterte, Heddin habe den Herzog dringend gebeten, angesichts einer dem Ersteren zu Ohren gekommenen gehässigen Klatscherei ihn entweder von seinem verantwortlichen und vielbeneideten Posten zu entheben oder eine Revisionskommission zu ernennen, die seine Amtsführung prüfe.

„Ich weiß, Heddin, daß man gegen Sie intriguirt, leugne es Ihnen also auch nicht, aber beruhigen Sie sich; wir beiden wissen, was wir aneinander haben. Und übrigens begreife ich wirklich nicht, wie Sie sich derartiges Geschwätz so zu Herzen nehmen können, Sie sehen geradezu krank aus — seien Sie doch vernünftig!“

Heddin ergriff in überströmender Dankbarkeit seines Herzogs Hand und küßte sie. Das Blut war ihm jäh zu Kopfe gestiegen, seine Augen hatten sich mit schweren Thränen gefüllt; ein Ausdruck unendlicher Erleichterung und glühender Verehrung sprach deutlicher aus Blick und Mienen zu seinem Herrn, als Worte gekonnt. —

„Mein Weib! Meine geliebte Helene! Welchen Segen hat Gott mir in Dir gegeben!“

Heddin schien tief ergriffen, als er dann zu seiner Frau heimkehrte und sie umarmte. Er sagte nichts weiter, und in seinem ganzen Wesen lag dieses: „Frage nicht,“ das sie auch richtig fühlte. Aber sie war heute in ihrer leichtlebigen Weise schon hinweg über alle Sorgen jener Nacht, während sie in ihm noch nachhallten. Ihr — ihr allein verdankte er den Muth, das Aeußerste zu wagen!

„Kopf oben, verlaß Dich selbst nicht!“ sagte ihm seitdem die innere Stimme unaufhörlich.

Er hatte vorläufig gesiegt, aber nur Zeit gewonnen. Seine Feinde würden nicht ruhen; er durfte es noch weniger.

Es muß ja eine Rettung geben —! Es muß! dachte er.

„Herr von Weber war hier, Erich, er brachte Ulla entzückende Blumen!“ sagte seine Frau, glücklich, das Gesprächsthema in erfreulicher Weise verändern zu können. Sie hatte sich nicht verrechnet. Heddins Miene klärte sich merklich. Es schmeichelte ihm stets, Ulla umworben zu sehen.

„Glaubst Du —? Und daß es ihm Ernst ist?“ fragte er.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Verpachtung
einer
Gastwirthschaft.

Sande (Jeverland). Zweiter Termin zur Verpachtung der dem Herrn Jähde gehörigen, hier belegenen

Gastwirthschaft

ist angesetzt auf

Donnerstag den 22. Dezember d. J.
nachmittags 4½ Uhr

in dem zu verpachtenden Lokale.

Ein dritter Termin findet nicht statt.

J. H. Gädeken, Aukt.

Proprietär F. Suntken in Tettens will von seinem Landgute in Pievens verschiedene in der Nähe der Chaussee belegene

beste
Weideländereien

zur Gesammtgröße von 23 Matten parzellenweise, entweder in Hämmen von 3, 4, 2×5 und 6 Matten oder von 2×9 und 5 Matten, öffentlich an den Meistbietenden zum Antritt auf den 1. Mai 1899 auf mehrere Jahre durch mich verpachten lassen.

Termin zur öffentlichen Verpachtung wird angesetzt auf

Donnerstag den 29. Dezember d. J.
nachmittags 4 Uhr

in Rövers Wirthshause in Tettens.

Pachtliebhaber werden eingeladen und gebeten, wegen Besichtigung der Pachtstücke sich an den Herrn Verpächter wenden zu wollen.

Hohenkirchen, den 18. Dezember 1898.

H. Jürgens.

Zu verkaufen.

Mehrere tausend Pfund trockenes Brennholz.

H. Goosmann.

Habe einige Ferkel und 6 fette Gänse zu verkaufen.

Tengshausen. Gerh. Jürgens.

Zu verkaufen.

3 schöne Schweine, passend zur Zucht.

Jever, Schlachte. W. Reents.

„Ich zweifle keine Minute daran. Ein Mann seiner pedantischen Art thut nichts ohne Vorbedacht."

„Aber Ulla?"

„Denkt sich vorläufig nichts dabei. Olswitz hat ihr auch Blumen gebracht und einen Veilchenstrauß, aber den trug sie sofort auf ihr eigenes Zimmer. — Das Bouquet Webers steht im Salon."

Sie erzählte das so leichthin, weder der Eine noch der Andere schien ihr für die Tochter eine wünschenswerthe Partie.

„Olswitz —? Das wäre fatal — wäre eine wahre Kalamität!"

Heddin schien sich aufzuregen.

„Der Mensch ist lange genug bei uns! Alle Gastlichkeit in Ehren — aber er muß fort," fuhr er dann auf.

„Wir haben ihn aber für Sparrenberg auf vierzehn Tage eingeladen, Mann! Er ist doch auch sehr nett und mit unserm Karl ein Herz und eine Seele; sie sind heute beide mit unseren Jungen in die Berge."

„Er muß fort, Helene!"

Heddin regte sich offenbar immer mehr auf.

„Stell Dir nur vor, er setzte Ulla Thorheiten in den Kopf!"

„Mann? Auf alle Fälle ist er hübsch, liebenswürdig, tüchtig — unser Kind soll doch in erster Linie glücklich werden."

Sie sagte das mehr, um ihn über seine Ansicht auszuhorchen, als weil es ihr damit Ernst war.

„Nein!" hätte er aufschreien mögen; „retten soll sie mich!"

Aber sagen durfte er das nicht.

Bei Tisch, sie aßen in Abwesenheit der andern zu dreien, fiel der Name Olswitz.

„Ein netter Mensch — aber alles in allem ein hohler Kopf," sagte Heddin, und er klang das so scharf, daß er selbst fühlte, er mußte es abschwächen. So setzte er gutmüthiger hinzu: „Er wird so in der Reihe mitlaufen."

Ulla war glühend roth geworden, die Eltern schienen es aber nicht zu beachten.

(Fortsetzung folgt.)

Verpachtung.

Folgende zur Clevernser Pfarre gehörigen Landstücke, nämlich:

2½ Matten „Fenne", bisheriger Pächter Müller Onken,
3½ Matten „am Mühentief", bisheriger Pächter Johann Mieniets,
2½ Matten „Ochsenhamm", bisher. Pächter J. G. Held,

sollen auf 4 Jahre zum Antritt auf 1. Mai 1899 und Gebrauch im Grünen am

Mittwoch den 21. Dezember 1898
abends 4 Uhr präcise

in Martens Wirthshause zu Cleverns verpachtet werden.

Weiland Hausmann Hinrich Gerdes zu Bant Erben wollen die zu Neuender-Kirchreihe am Schlackenwege belegenen

24 Grasen Weideland mit den darauf erbauten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden

zum Antritt auf Frühling k. J. auf drei bezw. 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachten lassen und setze ich zu dem Zwecke Termin auf

Donnerstag den 29. dieses Monats
nachmittags 4 Uhr

in Reents Gasthause zu Sedan an.

Indem ich darauf hinweise, daß die Besitzung vorzüglich für einen Milchhändler oder Viehhändler geeignet ist, bemerke ich, daß die Verpachtungsbedingungen von heute an bei mir eingesehen werden können und ich gerne weitere Auskunft ertheile.

Neuende, 1898 Dezember 16.

H. Gerdes,
Auktionator.

Die zum Nachlasse des unlängst verstorbenen Gastwirths Carl Hapke zu Neubremen gehörigen, zu Neubremen belegenen Immobilien, nämlich:

1. das Ecke Grenz- und Bremerstraße günstig belegene, zur Zeit von R. Beyer heuerlich benutzte

Wirthshaus,

in welchem sich außer 2 Gastzimmern, 2 Ladenräumen, 6 Logirkammern, doppelten Kegelbahnen 8 Miethswohnungen befinden (Miethertrag z. Zt. 4000 Mk.), und zu welchem das neben an Grenzstraße 49 belegene, 2 5räumige Wohnungen enthaltende Haus gehört,

2. das Grenzstraße 48 belegene, zu 4 Wohnungen eingerichtete

Haus

(Miethertrag z. Z. 700 Mark),

sollen mit obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das in dem vorstehend unter 1 befindlichen Wirthshause befindliche Wirthschafts-Inventar wird mit verkauft.

Dritter und voraussichtlich letzter Termin zur Versteigerung der Immobilien wird auf

Mittwoch den 28. dieses Monats
nachmittags 4 Uhr

im zu verkaufenden Gasthofe angesetzt.

In diesem Termine wird der Zuschlag unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung erfolgen können.

Neuende, 1898 Dezember 16.

H. Gerdes, Aukt.

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielsachen, Baumschmuck 2c. 2c.
Große Auswahl, billige Preise.

Horumersiel. **H. Behrens.**

Zum **Feste** empfehle:
feinstes Backmehl, Rosinen und Korinthen, Mandeln, Feigen, Wall- und Haselnüsse usw.
in bester Waare billigst.

Horumersiel. **H. Behrens.**

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Porzellan-, Glas- und Krystallwaaren,
sowie in
Haushaltungs-Gegenständen aller Art
zu niedrig gestellten Preisen.

M. E. Dirks,
Carolinensiel.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise während der Inventur-Liquidation.

—

Muster auf Verlangen franko.

—

Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns zu einem **wirklichen Ausverkauf** sämmtlicher Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr, Sommer, und offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Cubanostoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter soliden Santiagostoff z. Kleid f. 2,10 Mk.
6 Meter soliden Crêpe-Carreaux z. Kleid f. 3,30 Mk.
6 Meter solides Damentuch z. Kleid f. 3,90 Mk.

sowie neueste Eingänge der modernst. Kleider- und Blousenstoffe für den Winter versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franko, **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M., Versandthaus.

Stoff z. Herrenanzug 3,75 Mk.,
" " " Cheviotanzug 5,85 "
mit 10 Proz. extra Rabatt.

August Schwabe,
konzessionirter Hauptkollekteur,
Jever, Schlachtstraße,
empfiehlt

Loose
zur Braunschweiger Lotterie
zu Planpreisen.
Ziehung 1ster Klasse 9. und 10. Januar.
Porto und Listen werden nicht berechnet.

Kommen Sie mit dem Wagen zum Geschäftshaus **Georg Aden** in **Bant,** finden Sie in der Nachbarschaft für Ihre Pferde schöne Stallung.

Kommen Sie mit der Bahn, brauchen Sie vom Banter Bahnhof nur eine Minute zu gehen.

Bronce-Puter.

Auf dem Gute Moorhausen bei Moorwarfen werden gesunde und kräftige Puter in Stämmen, à Stamm 1 Hahn und 2 Hennen, für 25 Mk. gegen Baarzahlung abgegeben; die Hähne der kaum 7 Monate alten Puter wiegen ca. 15—16 Pfund, sind zur Zucht also sehr geeignet.

Moorhausen. Marcus.

Landesbibliothek Oldenburg

Anerkannt beste Waare.

H. Pekol, Schuhwaarenlager, Jever, Ecke der Schlachte,

empfiehlt sein großes Lager fertiger Schuhwaaren von den hochfeinsten Fabrikaten bis zum schwersten rindl. Arbeitsschuh und Stiefel. Winterschuhwaaren und Pantoffeln in großer geschmackvoller Auswahl. Echte Petersburger Gummischuhe, nur echt, wenn mit Dreieck und der Jahreszahl 1860. Kinderschuhwaaren in allen Preislagen. Zurückgesetzte Schuhwaaren zu und unter Einkaufspreisen. Umtausch gern gestattet.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet.

Billigste Preise, bis Weihnachten 5 pCt. Rabatt.

Schenken Sie Ihrem Söhnchen den stärksten und schönsten Anzug der Welt **(Bleyle's Knaben-Anzug).** Die Angabe des Alters sowie der Farbe, blau oder grau, genügt für Auswahlsendung.

Geschäftshaus

Georg Aden,

am **Bahnhof Bant.**

Fulfs, Hooksiel.

Zum Festbedarf empfehle:

Prima Dampfmehl, Marke Goldkrone, Rosinen, Corinthen, Mandeln und Citronen, Apfelsinen, Succade, Citronenöl, Wall- und Haselnüsse, Feigen und Cardamom, Baumschmuck, Weihnachtscakes und -Lichte, Schaumsachen, Schokoladen und Marzipan, Lametta, Lichthalter und Konfekthalter, Kaffee-, Liqueur- und Waschservice. Große Auswahl in dekorirten Blumentöpfen und Kübeln, sowie dekorirten Tassen. Große Auswahl in Nippes und Vasen, reizende Neuheiten, sowie Glas- und Porzellanwaaren, Fischgestelle, Cigarrengestelle und Schaalen Abgelagerte Cigarren, gute Weine von ersten Firmen.

Sämmtliche Gewürze in nur feinster, frischer Waare.

Preise äußerst billig. Ein Versuch überzeugt.

Fulfs, Hooksiel.

Albums

Lederwaaren

Cigarrentaschen

Portemonnaies

Schreibmappen

J. Remmers. Marktstraße.

So etwas müssen Sie bestellen!

Die beliebten

Weihnachts-Packete

versende streng reell gegen Nachnahme für **nur 5,80 Mk.** (Porto extra)

Packet O. Inhalt:

1 Winterkleid (6 Meter),
1 f. Muff in Karton,
1 schwerer Unterrock,
1 f. Theeschürze,
1 140 Ctm. breite Hausschürze,
1 eleg. Mappe mit Kalender.

Packet C., 9,90 Mk.:

1 reinwoll. einfarb. Cheviotkleid,
1 waschechtes bwl. Hauskleid,
1 f. Muff in Karton,
1 modernes Federboa,
1 Toilettenschmuck,
1 Paar Trikothandschuhe,
1 eleg. Mappe mit Kalender.

Versandthaus **J. Wolff, Bremerhaven.**

Musikwerke,

selbstspielend,
mit aufsteckbaren Notenscheiben,
in mehreren verschiedenen Größen,
empfiehlt als

passende

Weihnachtsgeschenke

Jever. B. Abrahams.

Zu Weihnachts-Geschenken

halte ich mein großes Lager in moderner Geschenkliteratur bestens empfohlen. Alle bekannteren Autoren, wie Baumbach, Dahn, Ebers, Freytag, Ganghofer, Heimburg, Jensen, C. F. Meyer, Raabe, Rosegger, Scheffel, Seidel, Wolff u. a., sind mit ihren besten und neuesten Werken stets auf Lager. Ferner empfehle illustrirte Prachtwerke in großer Auswahl, Literatur- und Kunstgeschichten sowie sämmtliche Klassiker in den billigsten bis zu den elegantesten Ausgaben.

Große Auswahl in

Jugendschriften und Bilderbüchern.

Jever. **Heinr. Brader.**

Waarenhaus B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Abtheilung

Schuhwaaren.

Damen-Schnürstiefeln	Mk. 3,60
Damen-Zugstiefel	„ 4,50
Damen-Knopfstiefel	„ 6,50
Damen-Spangenschuhe	„ 4,25
Herren-Schnürschuhe	„ 4,50
Herren-Zugstiefel	„ 5,25
Kinder-Filzschuhe	„ 0,50
Damen-Filzschuhe	„ 1,25
Damen- und Herren-Filzpantoffel	35 u. 42 Pfg.

Beste Fabrikate! — Größte Auswahl! — Billigste Preise!

Normaltinten

C. Bornträger, Bielefeld,

zartfließend, tiefschwarz, unzerstörbar.

Empfehlen täglich **prima Quenenfleisch** und zu den Feiertagen

fettes Kalbfleisch.

Jever, Blauestr. D. W. Josephs Söhne.

Landesbibliothek Oldenburg

Jever. **H. Paphusen,** Neuestraße.

Uhrmacher,

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Regulateure, Stand- und Wand-Uhren in den neuesten Mustern,
große Auswahl in Goldwaaren sowie optischen Waaren.

Billigste Preise! **Reelle Bedienung!**

Neuheiten

in

Damen- und Kinder-Schürzen

jeder Art in großer Auswahl.

Jever. Theod. Harms.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle
eine hübsche Auswahl in Hänge-, Tisch- und Wandlampen, Torf- und Kohlenkasten, Sturm- und Stalllaternen, Gebäcktrommen, hübsche emaillirte Kaffee- und Theekannen, vernickelte, kupferne und messingene Kessel und Komfoire,
sowie sonstige Haushaltungsgegenstände zu billigen Preisen.

Lichthalter und Baumschmuck.

Neuestraße. **H. Heyder Wwe.**

Mein großes **Handschuh-Lager** bietet zu

Weihnachtseinkäufen, reiche Auswahl eleganter Neuheiten von Glace-Handschuhen in geschmackvollen Farben, vorzüglichem Leder und Sitz.

Winterhandschuhe aller Art in Kammgarn, Trikot, Wildleder, Krimmer, gefütt. Handschuhe, Pelzhandschuhe. Ballhandschuhe (auch in Seide, Zwirn, schwedisch). Reit- und Fahrhandschuhe. — Preise sehr billig. — Waare, wie bekannt, haltbar und gut. —

Gute Handschuhe sind sehr geschätzte Festgeschenke.

Oldenburg. **A. Hanel,**

Großh. Hoflieferant.

Echt persisches

Insektenpulver

der letzten Ernte, sowie das bekannte und bewährte **Hohenkircher Viehwaschpulver** frischer Mischung, **Satrup-Angeler Viehwaschpulver und Viehwaschessenz** (Rabenmarke) sind stets vorräthig in der

Apotheke zu Hohenkirchen.

Johannisbeer-, Heidelbeer-, Stachelbeerwein Fl. 50 Pf.,
Brombeer-, Himbeer-, Erdbeerwein Fl. 65 Pf.,
Bischofwein, Pflaumenwein Fl. 65 Pf.,
feine Portweine Fl. 80 Pf.,
Kochwein Fl. 40 Pf., Apfelwein Fl. 40 Pf.
empfiehlt **J. H. Cassens.**

Täglich frische kräftige Hefe

Schlachte. empfiehlt **Carl Hinrichs.**

Jever.

Als praktische **Weihnachts-geschenke** empfehle in größter Auswahl und ganz neuen, fein geschnitzten Mustern:

Barometer in Eiche und Nußbaum,
ferner
Thermometer aller Art,
Fernrohre, Operngucker, Stereoskope, Brillen 2c.

bei äußerst **billiger**, jedoch **fester Preisnotirung.**

B. Abrahams.

Goldkrone,

ff. Backmehl, 22 Pfd. 3 Mk. **G. Klock.**

Feinste diesjährige Waare

in **Sultanarosinen, Korinthen, Pflaumen, Feigen,** sowie **Wall- und Haselnüssen** empfing **G. Klock.**

Sie

erhalten einen **schönen kräftigen gebrannten Kaffee, eigene Röstung, per Pfd. 1 Mk.,** sowie versch. andere Sorten **von 80 Pf. per Pfd. an** bei **G. Klock.**

Union

hochf. Buttercakes, 1/4-Pfd.-Packet 25 Pf., do. ff. Präsentdosen von 1 Pfd. Inhalt Mark 1,20.

Dessert,

feinste Cakesmischung in ff. Präsentdosen, von 1 Pfd. Inhalt Mk. 2, sowie **Tannenbaum-Cakes** und andere Sorten empf. G. Klock.

Ia. Messina-Apfelsinen, St. 5 Pf., sowie schöne Zitronen empfing **G. Klock.**

Weihnachts- u. Kaiserchokolade und leichtl. Kakao empf in hochf. Qualität G. Klock.

Havana-Land-Zigarren.

Von Havana wieder eingetroffene

Havana-Land-Zigarren

in **vorzüglicher** Qualität empfehle in 2 Sorten:
große Havana-Land-Zigarren per Mille Mk. 150,
mittlere " " " " " 125.

Proben werden zu Kistenpreisen gern abgegeben.

Jever, 15. Dezember 1898.

J. F. G. Trendtel.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 295. Dienstag den 20. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Landwirthschaftskammer.

Am 17. d. M. fand in der Abtheilung Brake-Ovelgönne der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft eine nochmalige Berathung über den Entwurf zur Reorganisation der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft statt. Da es sich bei diesem Entwurf weniger um die Reorganisation der bestehenden Verhältnisse handelt, sondern vollständig neue Einrichtungen dadurch ins Leben gerufen werden sollen, welche alle landwirthschaftlichen Kreise interessiren, wurde es in der Versammlung für zweckmäßig gehalten, das Protokoll über die Berathungen zu veröffentlichen, um dieselben hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, andererseits aber auch dadurch Vertreter anderer Anschauungen zur Aeußerung ihrer Ansichten zu bewegen.

Protokoll

der Versammlung der Abtheilung Brake-Ovelgönne am Sonnabend den 17. Dezbr. 1898 nachmittags 4 Uhr in Sparks Gasthause zu Golzwarden.

Tagesordnung:

Nochmalige Berathung über die Reorganisation der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Anwesend: Der Vorsitzende, Herr Fr. Syassen-Vorbrake, ca. 15 Mitglieder und vom Zentralvorstande Herr Assistent Lehmkuhl aus Oldenburg.

Nachdem vom Vorsitzenden die Versammlung eröffnet war, ertheilte derselbe Herrn Assistenten Lehmkuhl das Wort zu einem erläuternden Vortrag über den Entwurf zur Reorganisation der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Nach diesem Vortrag erstattete die hierfür in der vorigen Versammlung gewählte Kommission Bericht über die stattgefundenen Berathungen sowie über die zu machenden Abänderungsvorschläge. Ueber letztere fand eine rege Debatte statt.

Nach eingehender Besprechung erklärte die Versammlung sich einstimmig für eine gesetzliche Vertretung der Landwirthschaft, wenn die Errichtung von wenigstens zwei Landwirthschaftskammern, eine für den Norden des Herzogthums und die andere für den Süden, gesetzlich gewährleistet sei. Die Errichtung einer Landwirthschaftskammer für das ganze Herzogthum soll seitens der Abtheilung nicht befürwortet werden.

Bezüglich des im Entwurf vorgesehenen Wahlverfahrens zur Landwirthschaftskammer wurde für besser erachtet, daß sämmtliche Mitglieder der Landwirthschaftskammer nur von wahlberechtigten Landwirthen gewählt werden können, und daß alle landwirthschaftlichen, zweckverwandten und dergleichen Vereine als solche von jeglicher Betheiligung an der Wahl auszuschließen sind.

Zur Begründung der vorstehenden Abänderungsvorschläge zum Entwurf wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

Der Statutenentwurf betreffs Organisation der zu bildenden Landwirthschaftskammer für das Herzogthum Oldenburg basirt auf einer einheitlichen Regelung derselben für das ganze Herzogthum und einer Vereinigung aller landwirthschaftlichen Vereine und Verbände unter derselben. Wegen der verschiedenen landwirthschaftlichen Verhältnisse im Herzogthum erscheint es aber erforderlich, von vornherein auf eine Separirung der einzelnen Distrikte, wie sie durch besondere Bodenverhältnisse und Verschiedenartigkeit der landwirthschaftlichen Erwerbszweige bedingt sind, Bedacht zu nehmen.

Grundsätzlich muß es als ausgeschlossen erachtet werden, daß die Landwirthschaftskammer bestimmenden oder gutachtlichen Einfluß auf die vorhandenen und noch zu gründenden Pferdezucht-, Viehzucht-, Schweinezucht-, Molkerei- und dergl. Verbände ausüben kann. Die Erfahrung hat bewiesen, daß derartige Korporationen sich durchaus selbstständig entwickeln müssen und auch am besten selbst verstehen, ihre Interessen zu vertreten.

In Konsequenz der obigen Darlegung muß naturgemäß auch den mehr ackerbautreibenden resp. forstwirthschaftlichen Distrikten überlassen bleiben, in welcher Art dieselben die für die dortige Gegend nothwendigen Einrichtungen treffen wollen.

Das Umlageverfahren ist demgemäß für die einzelnen Distrikte (Kammern) besonders zu handhaben und im übrigen bei den in landwirthschaftlichen Kreisen vorhandenen Bestrebungen, die Grundsteuer abzuschaffen, dahin zu prüfen, ob nicht ein anderes Umlageverfahren an die Stelle gesetzt werden kann.

Betreffs des im Entwurf vorgeschlagenen Wahlmodus muß es als ein Akt der Ungerechtigkeit bezeichnet werden, daß Landwirthe, welche den landwirthschaftlichen resp. zweckverwandten Vereinen usw. angehören, ihr Stimmrecht direkt oder indirekt doppelt und dreifach ausüben können, während dieselben nicht in höherem Maße beitragspflichtig sind, als Landwirthe, welche nicht solchen Vereinen angehören.

Von der Ansicht ausgehend, daß es also nicht Aufgabe der zu gründenden Landwirthschaftskammern sein kann, in spezielle Fachinteressen einzelner Vereine oder Verbände einzugreifen oder über dieselben zu bestimmen, muß es als ihre Aufgabe bezeichnet werden, in handelspolitischen, veterinären, nationalökonomischen Fragen sowie Angelegenheiten, welche die Landeskultur, das landwirthschaftliche Schulwesen, die Steuergesetzgebung usw. betreffen, fördernd vorzugehen.

Die Versammlung beschloß, das Protokoll dieser Sitzung zu veröffentlichen.

Korrespondenzen.

‡ **Sande,** 19. Dez. Für Herrn Jähdes Gasthof nebst prächtigem Tanzsaal und Kegelbahn wurden im vorgestrigen Verpachtungstermin nur 500 Mark pro Jahr geboten. Der Zuschlag konnte auf dies niedrige Gebot nicht ertheilt werden. — Ein junges Mutterschaf vom April d. J. hat vor einigen Tagen bereits zwei gesunde und kräftige Lämmer geworfen. Das ältere und die jungen Thierchen gehen täglich auf die Weide.

* **Zwischenahn,** 16. Dez. Die Holzwerkzeugfabrik von J. D. Uhland in Zwischenahn ist jetzt in vollem Betriebe. Hergestellt werden hauptsächlich Hobelbänke und Hobel. Die Firma erhielt auf ihre Erzeugnisse mehrere Auszeichnungen: 1890 auf der Nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen die bronzene Medaille, 1894 auf der Ostfriesischen Ausstellung für Landwirthschaft und Gewerbe in Norden die goldene Medaille und Ehrenpreis (einen silbernen Pokal). Der Sitz der Firma war bis zum 1. Mai in Jemgum in Ostfriesland. (Gem.)

* **Westerstede,** 16. Dezbr. Wirkliches „Schwein" mit seinen Schweinen, schreibt der Ammerländer, hat schon seit einer Reihe von Jahren der Anbauer D. Hullmann zu Westerstederfeld, indem die Mast bei seinen Borstenträgern stets recht gut anschlug und er daher auch im Stande war, die fettesten Schweine vorzeigen zu können. Gestern lieferte er Herrn H. Harbers hier ein 2jähriges Mutterschwein, das bei der Abnahme ein Gewicht von 631 Pfund hatte. Er bekam für 100 Pfd. Lebendgewicht 41 Mk. ausbezahlt, das macht für das eine Thier also schon ein ganz erkleckliches Sümmchen.

‡ **Varel,** 18. Dez. Die gestrige Versammlung der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft, Abtheilung Varel, war gut besucht. Auf der Tagesordnung stand: Vortrag des Herrn Generalsekretärs Oetken-Oldenburg über die Reorganisation der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Redner sprach in längerer Rede über den Zweck und die Einrichtung der Landwirthschaftskammer, die in unserm Lande ähnlich wie in Preußen eingeführt werden soll. Die Besteuerung wird $^1/_2$ pCt. vom Reinertrage betragen; die landwirthschaftlichen Vereine werden einen weit geringeren Beitrag erheben, eine Mark oder gar nur fünfzig Pfennige, die Beitragsgelder bleiben im Verein und werden von diesem verwandt. Das Vereinsleben wird dadurch gehoben werden, es wird dann nicht mehr heißen: Wir zahlen hohen Beitrag und das Geld geht nach Oldenburg. — Der Singverein veranstaltet auf morgen einen Kammermusikabend. Da der „Judas Maccabäus" von Händel, woran seit Herbst geübt ist, vor Weihnachten nicht mehr aufgeführt werden konnte, hat sich der Vorstand veranlaßt gesehen, um den passiven Mitgliedern etwas zu bieten, die Herren Düsterhehn, Beutner, Klapproth für einen Abend zu gewinnen. — Dem Vernehmen nach wird Herr Musikdirigent Teubner Ende Dezember einen auf das Weihnachtsfest Bezug habenden Abend veranstalten.

* **Nordenhamm,** 17. Dez. Wie von der Deutschen Dampffischereigesellschaft Nordsee mitgetheilt wird, dürfte es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß der mehrmals erwähnte Fischdampfer Aachen, Eigenthum der genannten Gesellschaft, mit der gesammten Mannschaft untergegangen ist. Aachen, Hinsch, war am 28. Novbr. von Nordenhamm abgefahren, um in der Nordsee zu fischen. Am 2. Dezember wurde er von dem zur selben Rhederei gehörenden Dampfer Sonntag ca. 10 Seemeilen NW. von Helgoland gesehen. Beide Dampfer gingen mit langsamer Fahrt bei sehr schwerem Sturm aus NW. gegen den Wind an. Da dieses bis soweit das Letzte ist, was man von dem Dampfer gehört hat und da bereits 14 Tage seitdem verflossen sind, so ist leider mit Sicherheit anzunehmen, daß derselbe verloren ist. Von der Mannschaft scheint niemand gerettet zu sein. Mit Einschluß des Kapitäns, der unverheirathet war, befanden sich zehn Mann an Bord.

Vermischtes.

* **Blumenthal,** 15. Dezbr. Aus dem Gerichtsgefängnisse sind in voriger Nacht vier Gefangene entsprungen. Da die Zellenthüren sich nur vom Korridor aus schließen lassen, so ist wohl anzunehmen, daß jemand eingebrochen ist und die Zellenthüren mit einem Nachschlüssel geöffnet hat. Die Entflohenen sollen heute Morgen bei Rönnebeck in einem Boot über die Weser gegangen sein.

* **Hannover,** 17. Dez. Das Schwurgericht sprach das Todesurtheil aus gegen den Tischlermeister Evers hieselbst, welcher der Ermordung seiner 85jährigen Mutter durch Kohlengase angeschuldigt war.

* **Hamburg,** 17. Dez. Bei einem Brande im Nachbarorte Brunsbüttelkoog ist die 78jährige Besitzerin Boje, sowie deren Magd in den Flammen umgekommen. Muthmaßlich liegt Brandstiftung vor.

* **Krefeld,** 16. Dez. Die Vereinigung der Stoffabrikanten beschloß einstimmig, die Forderungen der Arbeiter zurückzuweisen und nicht früher wieder in Verhandlungen einzutreten, bevor nicht die Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen. Auch die Weber halten an den von ihnen gestellten Forderungen fest. — In der gestrigen Stadtverordnetensitzung theilte Beigeordneter Bertram mit, Arbeitswillige hätten Gesuche um Polizeischutz gestellt. Daraufhin seien die Beamten angewiesen worden, unter dem Umstande Arbeitswillige zu schützen und vor thätlichen Beleidigungen zu bewahren.

* **Danzig,** 16. Dezbr. Wie hier gemeldet wird, ist nach einer bei Putziger Heisternest angetriebenen Flaschenpost des Kapitäns Krützfeldt der Kieler Dampfer Adele Sonntag Nacht zwischen Bornholm und der pommerschen Küste untergegangen. Sturzwellen hatten ihm die große Luke eingeschlagen und die Mannschaft konnte trotz furchtbarer Anstrengungen das Wasser nicht bewältigen. Wahrscheinlich ist die ganze Besatzung ertrunken. In der Flaschenpost nimmt der Kapitän von seiner Frau und seinem Kieler Rheder Abschied.

* **Memel,** 17. Dez. Das bei Pillkoppen gestrandete Schiff ist die Bark „Triton" aus Nammo (Finland) und war mit Bauholz nach Warnemünde bestimmt. Der Kapitän und fünf Mann sind ertrunken; die übrigen fünf wurden gerettet. Das Schiff ist völlig zerschagen.

* **Monte-Carlo,** 17. Dez. Hier vergiftete sich ein ein 36jähriger Deutscher Namens v Schmitz. In einem Briefe, den er an den Hotelier richtete, waren Spielverluste als Ursache des Selbstmordes bezeichnet.

* **London,** 10. Dez. Interessante Angaben über den Bierhandel zwischen Deutschland und England finden sich in einem Bericht über „Produktion und Export von

Landesbibliothek Oldenburg

Hamburger Bier," den das auswärtige Amt soeben veröffentlicht hat, und dessen Verfasser Generalkonsul Ward ist. Dem Berichte zufolge ist Hamburg der Haupthafen für Verschiffung von deutschem und österreichischem Bier; das meiste deutsche Bier, das von Hamburg ausgeführt wird, ist bayerischen Ursprunges, während das österreichische fast ausschließlich von Pilsen herstammt. Die Gesammtausfuhr von Bier aus Hamburg über See weist in den letzten Jahren eine erhebliche Abnahme auf; gegen 3785704 für 1897 betrug sie im Jahre 1889 nicht weniger als 5158714 Gallonen. Dafür erhöhte sich im Laufe des letzten Jahres die Ausfuhr deutschen Bieres nach England, den Vereinigten Staaten, Australien und Aegypten. Vormals der größte außereuropäische Abnehmer deutschen Bieres, hat Brasilien seither, dem Beispiele Frankreichs, des größten europäischen Kunden folgend, einen erheblichen Theil seines Bedarfs durch die Herstellung einheimischer Brauereien selbst gedeckt. Der größte außerkontinentale Abnehmer deutschen Bieres ist derzeit die nordamerikanische Union, die im vergangenen Jahre 643500 Gallonen über Hamburg bezog. Trotz der außerordentlichen Entwickelung der nordamerikanischen Brauereien weist doch die Einfuhr des deutschen Stoffes eine stetige Zunahme auf, indem das eingeführte Quantum 1895 erst 434786 Gallonen betrug. In der zweiten Linie steht Britisch Indien mit 270512, an dritter Stelle Australien mit 265870 und an vierter die Capkolonie mit 239228 Gallonen. Indien ist noch der stärkste asiatische Abnehmer von deutschem Biere, aber die entschiedene Abnahme der Einfuhr deutet auf die wachsende Konkurrenzfähigkeit der einheimischen Brauereien hin. Auch Chinas Einfuhr hat sich vermindert, und diejenige Japans ist fast Null. Von der japanischen Brauindustrie wird wie von so manchem andern Zweige berichtet, daß sie während der letzten zehn Jahre rapide Fortschritte gemacht habe. Die Einfuhr englischen Bieres nach Hamburg bezeichnet der Konsul als unerheblich, giebt aber in der Tabelle die Einfuhr im Jahre 1897 mit 285870 Gallonen an; demnach wurde von England ganz erheblich mehr Bier nach Deutschland eingeführt als deutsches Bier nach England, denn der Export deutschen Bieres nach England via Hamburg betrug blos 120824 Gallonen.

* **London,** 17. Dez. Der Dampfer „J. Walker" ist bei San Francisco infolge Kesselexplosion in die Luft geflogen. Der Kapitän und fünf Mann sind todt, fünfzehn Personen schwer verletzt.

* **London,** 17. Dez. Einer Depesche aus Southshields zufolge ist der Dampfer „Ilios" aus Sunderland nachts bei Souterpoint mit dem Dampfer „Pierremont" aus Westhartlepool zusammengestoßen. „Ilios" sank. Von der Mannschaft wurden drei Personen gerettet, neunzehn werden vermißt. Der „Pierremont" suchte vergeblich nach den vermißten Leuten des „Ilios" und kehrte schwer beschädigt nach den Tynefluß zurück.

* **Eine Hinterlassenschaft im Unterrock.** Die gerichtliche Inventirung des Nachlasses der in Bukarest verstorbenen Gräfin Balsch ist beendigt. Bis jetzt fand man in den Unterröcken der Verblichenen eingenäht 1140000 Francs, was mit den bei dem Bankier Zamfirescu in Bukarest hinterlegten 500000 Francs eine Totalsumme von 1640000 Francs ergiebt. Die Gräfin hatte über ihre Ausgaben in genauester Weise Buch geführt und in einer Unzahl von Notizbüchern selbst Ausgaben von 5 und 10 Centimes gebucht. Unter den Registern befindet sich auch eins, in welchem die Kosten ihres mit ihrer Tochter geführten Prozesses verzeichnet sind. Es führt den Titel: „Prozeß mit meiner Tochter, der giftigen Schlange". Wie aus dem Register ersichtlich ist, hatte die Gräfin in dem Alimentationsprozeß, den ihre Tochter gegen sie angestrengt hatte, mehr als 30000 Francs verausgabt, nur um ihr nicht die für ihren Lebensunterhalt nothwendigen 300 Francs monatlich bezahlen zu müssen.

Privat-Bekanntmachungen.

Landverpachtung zu Accum.

Für Herrn Pastor Mecima-Wübbena zu Accum werde ich

Mittwoch den 28. dieses Monats abends 6 Uhr

in Bargens Wirthshause zu Accum folgende

Pfarrländereien

auf 4 Jahre zum Beweiden oder zum Beweiden und Mähen anderweit öffentlich verpachten:

1. $7\frac{2}{5}$ Gras (2,3391 ha) Langehamm,
2. $7\frac{9}{10}$ Gras (2,5102 ha) am Langehamm.

Pachtliebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß der seitherige Pächter, Herr E. Irps zu Altona, auf die Weiterpachtung nicht reflektirt.

Jever, 1898 Dezember 19.

A. Tiemens.

Zu verkaufen.

3 fette und $5\frac{1}{4}$ Jahre alte Schweine.
St. Joostergroden. Fr. Ulfers.

Vorräthig:

Geschichte des Jeverlands

Von

Oberlehrer F. W. Riemann.

Geheftet 7 Mark, in Original-Prachtband 8,50 Mark.

Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Verpachtung.

Donnerstag den 22. Dezember nachmittags 5 Uhr

im Schaaf'schen Gasthofe zu Werdum werde ich die zum Behrends'schen Platz zu Wallum gehörenden

Ländereien,

ca. 30 Hektar,

bei Stücken auf 1 Jahr öffentlich verpachten, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Eens, den 16. Dezember 1898.

E. C. Ulferts.

Die zu Neuender Altengroden an der Fortifikationsstraße, unweit Rüstersiel, belegenen

4 Hämme Weideland

des Hausmanns J. O Tiarks, je etwa 3 bis 4 Grasen, zus 3,02 Grasen groß, habe ich auf fernere Jahre zu verpachten.

Pachtgebote werden bis 25. d. M. entgegen genommen.

Neuende, 1898 Dezember 17.

H. Gerdes, Aukt.

Wenn Sie mir Brustumfang, über Weste gemessen, in Ctm. angeben, mache ich Ihnen zu jeder Zeit gerne Auswahlsendung in **Herren- und Knaben-Konfektion.**

Geschäftshaus

Georg Aden,

am Banter Bahnhof.

Zum Festbedarf empfehle:

Bestes Dampfmehl, ff. Brodraffinade, Kristallzucker, neue Korinthen, Rosinen, Pflaumen, Mandeln, Maizena, Mondamin, Succade, ff. Vanille, frische Citronen, Hirschhornsalz, Backpulver, Citronenöl, Cardamom, ferner **sämmtliche Gewürze in feinster frischer Qualität, auch garantirt rein gemahlene, eigner Mahlung,** zu billigsten Preisen.

Carolinensiel. M. E. Dirks.

Neue große Wall-, Hasel- und Paranüsse, Traubenrosinen, Krachmandeln, Datteln, Feigen, Apfelsinen, Baumcakes, ferner **Christbaumschmuck in großer Auswahl**, nur Neuheiten, Lametta Lichthalter und Baumlichte empfiehlt

Carolinensiel. M. E. Dirks.

Zu verkaufen.

Eine gute frischmilche Kuh und ein schweres Bullkalb, auch auf Zahlungsfrist.

Jever, Schlachte. Julius Levy.

Zu verkaufen.

Zwei nahe am Kalben stehende Kühe.

Langewerth. H. Harms.

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb.

Friederikensiel. Hinr. Janßen.

Beste **Ferkel,** 4 bis 5 Wochen alt, zu verkaufen.

Depenhausen. R. Busma.

Zum Festbedarf

empfehle feinstes Dampfmehl bei Säcken und angebrochen, ff Brodraffinade, gemahlene Raffinade, neue Rosinen, Korinthen, Pflaumen, Mandeln, Succade, Vanille, Citronenöl, Cardamom, sowie sämmtliche Gewürze in frischer Qualität zu billigsten Preisen.

Hooksiel. U. O. Ihnen.

Neue große Wall- u. Haselnüsse, Feigen, Apfelsinen, Baumcakes und Baumlichte empfiehlt

Hooksiel. U O. Ihnen.

Große Auswahl in Schnürschuhen mit Holzsohlen, Galoschen, Pantinen und Trippen.

Hooksiel. U O. Ihnen.

Schöne abgelagerte **Bremer Zigarren** empf.

Jever, Osterstraße. H. Wiedelmann Wwe.

Eine noch gut erhaltene große Flöte mit acht silbernen Klappen zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d Bl. unter Nr. 134.

Zu verkaufen.

Eine im Januar kalbende Kuh und ein do. Beest, sowie zwei frischmilche Kühe.

Hooksiel, 17. Dezbr. 1898. E. Tenge.

Zu verkaufen.

Elf schöne 7 Wochen alte Ferkel, sowie ein Schwein zum Weiterfüttern.

Moorwarfergast Gerhard Hayen.

Zu verkaufen.

Eine Ende dieses Monats kalbende Kuh.

Remmelhausen. H. Tiarks.

Zu verkaufen.

Ein hochtragendes Beest und eine frischmilchende Kuh.

Altona. E. Irps.

Ein schönes Kuhkalb hat zu verkaufen

Schlachtmühle. J. W. Janßen.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung am Ziegeleiwege zu Hooksiel zum nächsten Mai oder früher. Näheres bei Joh. Eilers daselbst.

Gesucht.

Auf Mai zwei gute Dienstmädchen.

Jever, Bremer Schlüssel. O. Hozzel.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Mädchen, welches melken kann.

Jever, beim Bahnhof. J. O. Abels.

Für eine größere Landwirthschaft wird auf nächsten Mai ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres ist zu erfahren bei Herrn Uhrmacher Hajen in Jever.

Ich kann auf Mai noch mehreren Groß- und Klein-Knechten und Mägden gute Herrschaften nachweisen. Auf Mai eine Haushälterin, auf Februar eine Großmagd.

Sillenstede. Frau Eilks, Gesindemäkl.

Auf Ostern oder Mai ein Lehrling.

G Rogge, Schmiedemeister.

Werdumeraltendeich b. Esens.

Kaufe fette Gänse.

St. Annenstraße. J. Chr. Carstens.

Verloren.

Auf dem Wege von Neuenkrug nach Jever ein Portemannaie mit einem 20 Mark-Stück. Um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. wird gebeten.

Meine neueingerichtete

Räucherkammer

halte bei soliden Preisen bestens empfohlen.

Jever. C. Treuke, Stellmacher.

Halte meinen Stier **Disteli** (bester Abstammung) empfohlen.

Schortens. H. Eilks.

Landesbibliothek Oldenburg